

Eichendorff, Joseph von: Bei Halle (1840)

- 1 Da steht eine Burg überm Tale
- 2 Und schaut in den Strom hinein,
- 3 Das ist die fröhliche Saale,
- 4 Das ist der Giebichenstein.

- 5 Da hab ich so oft gestanden,
- 6 Es blühten Täler und Höhn,
- 7 Und seitdem in allen Landen
- 8 Sah ich nimmer die Welt so schön!

- 9 Durchs Grün da Gesänge schallten,
- 10 Von Rossen, zu Lust und Streit,
- 11 Schauten viel schlanke Gestalten,
- 12 Gleich wie in der Ritterzeit.

- 13 Wir waren die fahrenden Ritter,
- 14 Eine Burg war noch jedes Haus,
- 15 Es schaute durchs Blumengitter
- 16 Manch schönes Fräulein heraus.

- 17 Das Fräulein ist alt geworden,
- 18 Und unter Philistern umher
- 19 Zerstreut ist der Ritterorden,
- 20 Kennt keiner den andern mehr.

- 21 Auf dem verfallenen Schlosse,
- 22 Wie der Burggeist, halb im Traum,
- 23 Steh ich jetzt ohne Genossen
- 24 Und kenne die Gegend kaum.

- 25 Und Lieder und Lust und Schmerzen,
- 26 Wie liegen sie nun so weit –
- 27 O Jugend, wie tut im Herzen

28 Mir deine Schönheit so leid.

(Textopus: Bei Halle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59274>)